

Königlich privilegirte Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen.

N^o 140.

Sonnabend

den 19. Juni

1858.



Im Verlage Boffischer Erben.

Redacteur C. G. Müller.

Böffische Zeitungs-Expedition in der Breiten Straße No. 2.

Berlin, 19. Juni.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Dem Konsistorial- und Schulrath Wachler zu Breslau
den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; und
Dem Leo von Savigny zu Berlin die Kammerherrn-
Würde zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Wil-
helm von Preußen ist von Stettin auf Schloß Babels-
berg wieder eingetroffen.

Der Rechtsanwalt und Notar Gomlicki zu Ebbau ist
in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht in Preuß. Star-
gardt, mit Anweisung seines Wohnsitzes daselbst, versetzt
worden.

Dem praktischen Arzte Dr. Behrends ist die Stelle
des zweiten Impfarztes bei dem Königl. Schupocken-
Impf-Institut zu Breslau übertragen.

Se. Durchlaucht der Herzog von Ratibor und Fürst
von Corvey ist von Schloß Reizen; Se. Excellenz der
General-Lieutenant und Gouverneur von Magdeburg, von
Gayl, von Erier; und der General-Major und Com-
mandeur der 2. Garde-Infanterie-Brigade, von der
Mülbe, von Magdeburg hier angekommen.

Be k a n n t m a c h u n g.

Erste Verloosung der Staats-Anleihe vom
Jahre 1856.

In der heute öffentlich stattgehabten ersten Verloosung von
Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1856
sind folgende Nummern gezogen: Lit. A. No. 1016 bis 1020.
3991 bis 3995. 4261 bis 4265. 5051 bis 5055. 6251 bis 6255.
25 Stück à 1000 Thlr. über 25,000 Thlr. Lit. B. No. 2661
bis 2670. 5717 bis 5726. 8097 bis 8106. 30 Stück à 500 Thlr.
über 15,000 Thlr. Lit. C. No. 4762 bis 4786. 6962 bis 6986.
50 Stück à 200 Thlr. über 10,000 Thlr. Lit. D. No. 10,002
bis 10,051. 15,963 bis 15,971. 59 Stück à 100 Thlr. über 5980
Thlr., zusammen 164 Stück über 55,900 Thlr. Dieselben wer-
den den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, die Kapital-
beträge vom 2. Januar f. J. ab in den Vormittagsstunden
von 9 bis 1 Uhr entweder bei der Staatsschulden-Zilgungskasse
in Berlin, Oranienstraße No. 4., oder bei der nächsten Re-
gierungs-Hauptkasse, gegen Quittung und Rückgabe der Schuld-
verschreibungen und der dazu gehörigen, erst nach dem 2. Ja-
nuar f. J. fälligen Zins-Coupons Serie I. No. 7. und 8. baar
in Empfang zu nehmen. Um etwaigen Wünschen der Inhaber
dieser Schuldverschreibungen zu genügen, sollen jedoch letztere
auf Verlangen schon vom 1. Juli d. J. ab bei den genannten
Kassen eingelöst werden. In diesem Falle werden die vom
1. Juli d. J. ab laufenden Zinsen zu 4 pCt. bis zum 15ten
und beziehungsweise bis Ende desjenigen Monats, in welchem
die Schuldverschreibungen bei den gedachten Kassen eingereicht
werden, gegen Ablieferung der Coupons Serie I. No. 6. bis 8.
baar vergütet. Wird eine Schuldverschreibung erst in dem
Zeitraume vom 16 bis 31. Dezember d. J. eingereicht, so ist
der am 2. Januar f. J. fällige Coupon No. 6. davon zu tren-
nen und für sich allein wie gewöhnlich zu realisiren. Der Be-
trag der etwa fehlenden, unentgeltlich mitabzuliefernden Cou-
pons wird von dem zu zahlenden Kapitale abgezogen. Formu-
lare zu den Quittungen werden von den genannten Kassen
unentgeltlich verabreicht; dieselben können sich aber in einen

Schriftwechsel wegen der Zahlungseistung nicht einlassen, und
werden dergleichen Eingaben unberücksichtigt und vortopfschlig
zurückgesandt werden. Berlin, den 15. Juni 1858.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Gamet. Robling. Guenther.

Deutschland.

Berlin, den 19. Juni.

Die Beziehungen Großbritanniens zu den vereinigt-
ten Staaten von Nordamerika sind in diesem Augenblick
auf einen Punkt gekommen, der, wenigstens nach dem
Värm zu urtheilen, welcher sich im Senat und Represen-
tantenhaufe der Union erhoben und in der dortigen Presse
seinen Wiederhall gefunden hat, im höchsten Grade be-
denklich für den Bestand des Friedens zwischen beiden Na-
tionen erscheinen müßte. Es kommt hinzu, daß es eine
Reihe rivalisirender Interessen zwischen dem britischen
Reiche und der Union giebt, von denen das auf Central-
amerika und insonderheit den freien Transit der Güter über
den Isthmus sich beziehende schon einmal nahe daran war,
ein gefährliches Zerwürfniß zu erzeugen. Die Differenzpunkte
wegen der central-amerikanischen Frage und speziell wegen
Beseitigung und anderweitiger Festsetzung der Bestimmungen
des sogenannten Clayton-Bulwerischen Vertrages sind in d. Bl.
bereits früher ausführlich erörtert und man wird sich erinnern,
daß die Versuche, einen neuen, der Auffassung der Union
entsprechenden Vertrag zu Stande zu bringen, durch ge-
genseitige Verwerfung eines Amendements zuerst durch
den Senat von Washington und hernach durch die eng-
liche Regierung, scheiterten, und somit die Differenzen
auch noch jetzt nicht ausgeglichen sind. Um so erklär-
licher war es, daß das Verfahren englischer Kreuzer in
den Gewässern von Mexiko und Cuba, die Durch-
suchung unter amerikanischer Flagge fahrender Schiffe
zum Zwecke der Verhinderung des Negerhandels, die
Amerikaner und denjenigen Theil der Bevölkerung
namentlich in Harnisch brachte, welche zu den slavenshal-
tenden Staaten des Südens gehören, oder mit deren In-
teressen aus Parteirücksichten sympathisiren. Trotz der
lebhaften Aufregung indessen, die in Amerika in diesem
Augenblick gegen England herrscht, und sich in Kriegsdro-
hungen und Anträgen wegen Vermehrung der Land- und
Seemacht u. s. w. Luft zu verschaffen sucht, trotz dieser be-
drohlichen Momente wird es doch schwerlich zu einem
wirklichen Bruch, und noch weniger zu einem Kriege zwi-
schen beiden Ländern kommen. In der Botschaft des
jetzigen Präsidenten der nordamerikanischen Union am
Ende des vor. J. hieß es: „Während die Regierungen und
die Völker das größte Interesse und, wie ich überzeugt bin,
den aufrichtigen Wunsch haben, auf dem Fuße inniger
Freundschaft zu einander zu stehen, hatten wir bisher das
Unglück, daß fast immer eine aufreizende, wenn nicht ge-
fährliche Frage zwischen uns und Großbritannien geschwebt
hat“. Zugleich setzte der Präsident aber auch hinzu, daß
eine gegenseitige Verständigung da natürlich und geboten er-
scheine, „wo zwei Nationen wie Großbritannien und die
Vereinigten Staaten gegenseitig bestrebt seien und hoffent-